

Klimaklage erfolgreich: TUI Cruises vor Gericht wegen irreführender Werbung

Deutsche Umwelthilfe gewinnt Klage gegen TUI Cruises: Irreführende Werbung zu Klimazielen 2050 untersagt.

Die Bedeutung von Transparenz in der Kreuzfahrtbranche

Hamburg (ots)

In einem wegweisenden Urteil hat das Landgericht Hamburg die Deutsche Umwelthilfe (DUH) in ihrer Klage gegen den Kreuzfahrtkonzern TUI Cruises unterstützt. Diese Entscheidung betrifft die irreführenden Marketingpraktiken des Unternehmens, das mit dem Versprechen wirbt, bis zum Jahr 2050 einen „dekarbonisierten Kreuzfahrtbetrieb“ anzustreben.

Das Urteil und seine Auswirkungen

Das Gericht entschied, dass die Aussage von TUI Cruises, die eine emissionsfreie Zukunft für seine Schiffe in Aussicht stellt, irreführend ist, insbesondere wenn sie auf der Nutzung von fossilen Brennstoffen wie LNG (Liquefied Natural Gas) basiert. Das Urteil hebt hervor, dass Verbraucher ein berechtigtes Interesse daran haben, sich über die tatsächlichen umweltfreundlichen Maßnahmen eines Unternehmens zu informieren, bevor sie eine Kaufentscheidung treffen.

Verbrauchervertrauen auf dem Spiel

Die Entscheidung ist von großer Relevanz, da sie das Vertrauen der Verbraucher in umsichtige Werbeversprechen betrifft. Jürgen Resch, der Bundesgeschäftsführer der DUH, erklärte, dass das Urteil als Maßstab für zukünftige Werbeaussagen von Unternehmen dienen wird. „Es ist entscheidend, dass Unternehmen nicht nur mit versprochenen Zielen werben, sondern auch greifbare und überprüfbare Schritte zur Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen nachweisen können“ so Resch.

Die Herausforderung für die Kreuzfahrtindustrie

Während die Kreuzfahrtbranche mit wachsenden Umweltbedenken konfrontiert wird, ist das Direktorium von TUI Cruises gefordert, transparente und ehrliche Kommunikationsstrategien zu entwickeln. Verbraucher sind zunehmend besorgt über die Umweltfolgen ihrer Freizeitentscheidungen. Um dieser Sorge Rechnung zu tragen, müssen Unternehmen glaubwürdige Maßnahmen und Zeitpläne vorlegen, um ihr Engagement für Nachhaltigkeit zu untermauern.

Ein Aufruf zur Verantwortung

Die Klarheit darüber, welche Art von LNG tatsächlich genutzt wird, ist entscheidend, um irreführende Darstellungen zu vermeiden. Der Einsatz von Bio-LNG allein kann nicht ausreichen, um die Klimaziele zu erreichen, wenn gleichzeitig fossile Brennstoffe eine zentrale Rolle spielen. Die DUH fordert daher nicht nur TUI Cruises, sondern alle Unternehmen auf, verantwortungsvolle Marketingpraktiken zu fördern und zukünftige Versprechen mit realistischen und überprüfbaren Schritten zu untermauern.

Fazit

Das Urteil des Landgerichts Hamburg stellt einen bedeutenden Schritt für mehr Transparenz in der Kreuzfahrtindustrie dar. Es verdeutlicht die Verantwortung der Unternehmen, ihre Werbeversprechen an den tatsächlichen Fortschritten in der Reduzierung von Treibhausgasen auszurichten. Verbraucher haben das Recht, klar und ehrlich informiert zu werden, was die Nachhaltigkeitsstrategie eines Unternehmens betrifft. Nur so kann das Vertrauen in die Branche langfristig gesichert werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)